



© aan - stock.adobe.com

Leverage Shares

Wie kann man Aktien mit Hebel handeln über ETPs?

Seit März dieses Jahres bereichert der ETF-Anbieter Leverage Shares den deutschen Markt. Die Produkte des ETF-Emittenten unterscheiden sich deutlich von denen anderer Anbieter. Man kann mit ihnen Aktien gehebelt handeln. Wir haben bei Sandra Ivanova von Leverage Shares nachgefragt, wie das funktioniert.

Das Interview führte: Timo Baudzus

Frau Ivanova, Leverage Shares ist ein europäischer Anbieter von ETPs. Nun sind Sie mit einem Produktangebot von 49 ETPs auch auf dem deutschen Markt vertreten. Was ist das Besondere an dem Angebot von Leverage Shares?

“Unsere Hebelprodukte eignen sich lediglich für Anleger mit einer gewissen Risikotoleranz, die aber auch das Renditepotenzial verstehen”

Sandra Ivanova, Leverage Shares

Leverage Shares ist das einzige Unternehmen in Europa, das ETPs auf Einzelaktien anbietet. Nehmen wir zum Beispiel die Aktie von Tesla oder Amazon. Diese Aktien kann man mit ETPs von Leverage Shares handeln. Das Besondere ist: Viele unserer ETPs sind mit einem Hebel ausgestattet. So können Anlegerinnen und Anleger an der Wertentwicklung des Basiswerts überproportional teilhaben. Dabei kann man auf steigende Kurse setzen (long), aber auch auf fallende Kurse (short).

Hält Leverage Shares die zugrunde liegenden Aktien physisch?

Das ist richtig, unsere ETPs sind physisch unterlegt. Das in die Produkte an-

gelegte Kapital wird also direkt in die zugrunde liegenden Aktien investiert, ohne den Einsatz von Swaps oder Derivaten. Jedes einzelne ETP ist vollständig besichert.

Wie wird das genau abgewickelt?

Unsere ETPs sind Schuldtitel, die von einer Zweckgesellschaft (SPV) ausgegeben werden. Jedes ETP ist eine eigene Serie der Zweckgesellschaft und ein Schuldtitel, der die Erträge der von der Serie gehaltenen Vermögenswerte liefert. Wir investieren eigenes Vermögen sowie über ein Einschusskonto geliehene Vermögenswerte direkt in die Aktien der zugrunde liegenden Unternehmen. Bei 

dieser Methode fallen Kosten für die Aufnahme von Einschusszahlungen an, aber es werden Kreditrisiken vermieden, da die zugrunde liegenden Aktien physisch vorhanden sind. Jede Serie investiert in eine einzige Aktie, zum Beispiel in die Stammaktien von Apple, um ein gehebeltes Engagement in dieser Aktie zu erreichen.

Warum setzen Sie dies als ETP um und nicht als klassisches Hebel-Zertifikat oder Knock-out-Zertifikat?

Diese Produkte sind nicht physisch besichert und weisen daher ein Emittentenrisiko auf. Ein weiterer Grund ist, dass wir unsere Produkte einfacher und günstiger für die Investoren anbieten möchten. Die Verwaltungsgebühren unserer Produkte sind viel niedriger als bei Zertifikaten. Insbesondere Faktor-Zertifikate sind teuer.

Wie hoch sind die Hebel? Und bieten Sie auch ETPs ohne Hebel?

Auf der Long-Seite bieten wir Hebel 5, Hebel 3 und Hebel 2. Auf der Short-Seite bieten wir Hebel 3 und Hebel 2 an. Natürlich haben wir jeweils für long und short auch die Variante 1:1, also jeweils ohne Hebel.

Auf welche Aktien bieten Sie die Hebelprodukte an?

Unter anderem bieten wir ETPs auf Tesla, Twitter, Moderna, Meta Platforms, Apple, Coinbase oder auch Berkshire Hathaway an.

Kommen deutsche Aktien noch hinzu?

Wir haben uns zunächst auf amerikanische und asiatische Aktien konzentriert und Produkte darauf aufgelegt. Aber wir planen auch ETPs für deutsche Aktien. Daran arbeiten wir zurzeit aber noch.

Herr Sattler, wie hat die ICF Bank Leverage Shares unterstützt, auf dem deutschen Markt Fuß zu fassen?

Ein ETF-Emittent benötigt in Deutschland in der Regel einen Mitantragssteller, also einen sogenannten Co-Applicant, für den Zulassungsprozess im regulierten Markt einer Börse. Diesen Part hat die ICF Bank als einer der führenden Emissionsbegleiter gerne für Leverage Shares in Deutschland übernommen. Wir von der ICF Bank haben nun den Markteintritt in den deutschen Markt begleitet und unterstützt. Neben den Listingprozessen betreuen wir die Produkte nun natürlich auch als Market Maker an den Börsen Frankfurt, Berlin, Düsseldorf sowie selbstverständlich auf Quotrix. Wir quotieren und handeln die Produkte von Leverage Shares sehr aktiv während der Handelszeiten von 8 bis 22 Uhr.

Welches Zielpublikum und welche Investoren adressiert Leverage Shares eigentlich? Und für wen eignen sich diese Produkte aus Ihrer Sicht?

Unsere Produkte sind sowohl für Privatanleger als auch für institutionelle

“ Unsere ETPs sind physisch unterlegt. Das in die Produkte angelegte Kapital wird also direkt in die zugrundeliegenden Aktien investiert ohne den Einsatz von Swaps ”

Sandra Ivanova, Leverage Shares

Anleger geeignet. Wir sind allerdings eher auf die Privatanleger ausgerichtet. Unsere Produkte sind sicher nicht ganz einfach zu verstehen. Daher ist es sicher empfehlenswert, wenn man bereits über Erfahrung im Wertpapierhandel verfügt und auch gut informiert ist. Insbesondere die Hebelprodukte eignen sich lediglich für Anleger mit einer gewissen Risikotoleranz, die aber auch das Renditepotenzial verstehen und für sich nutzen möchten. Als Anleger sollte man dann jedoch auch die Zeit mitbringen, die Investments auch untertägig zu überwachen.



Sandra Ivanova leitet im Bereich Business Development die europäische Expansion von Leverage Shares.



Marcel Sattler ist Deputy Head of Market Making Mutual Funds, ETPs und Customized Indices bei der ICF Bank.

Quelle: Leverage Shares/ICF Bank

Kann ich mehr verlieren, als ich in ein gehebeltes ETP investiert habe?

Nein. Anleger können höchstens den gesamten Wert der Anlage plus etwaige reinvestierte Dividenden verlieren. Es gibt keine Nachschusspflichten.

Zahlen die ETPs von Leverage Shares Dividenden?

Nein. Leverage Shares bildet die Ausschüttung der ETPs ausschließlich physisch nach, hält also die den gehebelten ETPs zugrunde liegenden Aktien und erhält die Dividenden auf diese Aktien. Diese Dividenden werden jedoch in weitere Anteile der zugrunde liegenden Aktien reinvestiert.

Wie wird denn die Liquidität der ETPs sichergestellt? Da Leverage Shares aktuell noch nicht sehr große Volumina in den Produkten hat, könnte es da doch Probleme geben, oder?

BNP Paribas hat mit Leverage Shares eine Vereinbarung getroffen, die eine kontinuierliche Geld- und Briefspanne für alle unsere Produkte vorsieht. Unabhängig vom Handelsvolumen werden Sie als Anleger immer in der Lage sein, ETPs von Leverage Shares zu kaufen oder zu verkaufen.